

dess H. vorschlag, das von iedem der 5 Lobl. [kath.] Orthen einer könnte verordnet werden, vermittelss einer Conferentz die gegenantwort und resolution zu ferenderen und underreden, so ist vorträffenlich und wünsche das solche meinung uff die Ban komme. An dess H. ehrenpersohn geth gar zu vill ab. und ist noch darzu ein böses ding das die Lobl. Orth in solchen begebenden gschefften die circumspection nit brauchent noch obscurierente Gsandte zu schicken die sich zuvor bei den handlungen befunden, durch welches mittel oft villem zu helfen und begeben were, das sonsten nit Geschicht sonder versumt wird.

Jch kan nit gedencken das man sich dissmal über einen tag werde occupieren es falle dan etwas ohnverhofftes zue. Got ertheile sein segen. und das Liecht ad revelationem gentium, wie die heilige kirchen morgens [an Lichtmess] singen wird. ...".

"project anlangende etc."

- 1) s. Zurlaubiana AH 115/9
- 2) s. EA VI 1, 468 (Nr. 280), spez. 468 a. Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 3) s. ebenda 460 (Nr. 275) sowie Zurlaubiana AH 115/11. Das Gegenprojekt der kath. Orte, welches evtl. auf dem von Zurlauben ausgearbeiteten Memorial beruht, wurde dann auf der Konferenz der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 10. bis 12. Februar 1659 in Luzern ausgearbeitet, s. ebenda 471 (Nr. 282), spez. 471 d. Stadt und Amt Zug war dabei wiederum nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) s. EA VI 1, 468. Stadt und Amt Zug war dabei durch Karl Brandenburg und Johann Jakob Zumbach vertreten.

Original, Siegel zerstört. Mit Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 115, 40-41 - Blatt 41^r leer

13

1659 Februar 15., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [LANDAMMANN WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT
BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Zu meiner widerkunfft von [der Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 10. bis 12. Februar 1659 in] Luzärn¹ hab ich sein schryben von 8. diss datiert gefunden, und hatte ich seine beide, wie Ehr durch das mein wirt vernomen haben, empfangen, denen das Memorial [Zurlaubens zum Projekt der Schiedorte BS, FR, SO, SH zur Beilegung der Differenzen zwischen den kath. und neugl. Orten im Anschluss an den Villmergerkrieg von 1656]² eines ware, unnd weilen ich die asperitet unse-res [alt] Landt[ammanns und derzeitigen Schwyzer Ratsherrn Michael]

schornoss [=Schorno]^{2a} in allem gespüre, unnd vill unbescheidne epite-
ta, dardurch Ehr zu Luzärn mit ob[erst, dem Luzerner Tagsatzungsge-
sandten Jost Ludwig] pfifer [=Pfyffer] by Mitagessen stössig worden,
gespüre, habe ich es Jme nit fürgewisen, woll aber mich dess Jnhalts
in discursen bedient, denen H. Stattschryber [von Luzern, Ludwig Hart-
mann] vorgewisen, und anderen da ich vermeint thundlich zesein, Statt-
schriber hatt mir gesagt habe ein gliches empfangen, und Jst Endtlich
das proiect zu der Examination, unnd Reffutation kommen, wie d[er] H.
B[ruder] vernämmen wirdt, auch den abscheidt [der obigen Schiedorte
vom Dezember 1658 in Baden]³, ich hab vermäldet das gut wäre weilen
d[er] H. B. [1656] der 5 ohrten in den fridens tractaten Redner gewäs-
sen, unnd alle disere sachen durch sein hand gangen, Ehr Jn person zu
solchem wärk auch verhanden und darbi wäre, hab woll gesächen das man
mich darumb angelegt, etc., ich siche aber woll das Eüwere unnd unnse-
re spanische H.H. nit Liden Mögend das Jemand von unnsere [der franz.]
faction in geschäftten gebrucht wärde unnd wan sie mich köntend uss-
bütlen so thätend sie es, Man verschreit, verurteilt, und verdambt den
[Sebastian Peregrin] Zwyer [- Zwyerhandel mit Uri -], es beschicht
aber Jmmerdar was Ehr heimlich fürgeschriben, unnd entlich bi keyzers
[Leopold I.] hoff [in Wien] ussgebrochen, unnd unns offentlich am tag
kundtbar worden, noch wellend selbige Leüt Man solte es nit Merken,
der H. [franz.] Amb[assador Jean De la Barde] dem Legaten [Nuntius Fe-
derico Borromeo] beweglich nach unnsere Jntention geschriben, und
woll gewürkt hatt, da war Ehr ein gewaltiger Man, Jezund zu danck
henkt man Jme den Juden an, disere Leüt sind in Jhrem thun widerig
hessig, undankbar und unvernügt, unnd wan d[er] Amb[assador] nit mitt
bezahlung der pensionen, das fäld behaltet, so wolte ich nit ein
schnallen umb sein püntnus gäben, das hab ich Jme geschriben, unnd das
die Manutention derosälbigen der anderen Ruina und undergang sein wär-
de, will Ehr es fassen unnd Volgen, so ist es mit heill, wo nit, so
vermag ich nit seine sachen zu erhalten, dan die wort ohne effect sind
nichts mer.

der H. B. welle cooperieen, das [alt Land-]Amman [und derzeitiger Ur-
ner Landrat Johann Anton] Arnold ins Landammanamt⁴ käme, wie man Mir
verdütet hatt, das darvon geredt wärde, wan Ehr Nur sich vermerken
liesse das Jme angenämm wäre. anderes uff dissmall nit dan hiemit Gott
und Maria woll befohlen ...

P.S. die Obersten von Zürich [Johann Jakob Rahn und Johann Heinrich
Lochmann - Kleinodienstreit mit Frankreich, in welchem Zurlauben als
Vermittler fungierte -]⁵ habend mir Nachmalen geschriben, solte zu Jn-
nen ussenkommen, Jst Mir aber wägen ambtsgeschäftten nit Möglich, ich
hoffe d[er] H. B. wärd mein brieff an sie verfertiget haben, so Ehr
Jnnen schreibt⁶ welte Ehr Jnnen solches auch vermälden, sie schrybend

es seye umb die sollicitation ein grundtliche abred zethun, ich hab mein Meinung desshalben gägen d[en] H. B. vermäldet, nach Arauw [auf die Tagsatzung der neugl. Orte und Solothurns vom 4. Februar 1659]⁷ zeschryben, weiss verners nit zuosagen, bite der solches nit vermäldet wäre, sie zeberichten."

"15. Hornung 1659 - Empfangen Sontags Imitag 16.^{ten} beantwortet den 18.^{ten} eiusdem"

"Nota. dess L. Schor[nos] threuwen"

- 1) s. EA VI 1, 471 (Nr. 282). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen, wohl aber Schwyz durch Landammann Reding.
- 2) s. Zurlaubiana AH 115/12
- 2a) Dieser war im Gegensatz zu den in den gedruckten EA gemachten Angaben vermutlich ebenfalls einer der Schwyzer Tagsatzungsgesandten auf der Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 10. bis 12. Februar 1659 in Luzern, s. Anm. 1.
- 3) s. EA VI 1, 460 (Nr. 275)
- 4) Damals war Zwyer Landammann in Uri. Arnold war von 1653 bis 1655 Urner Landammann und wurde bis zu seinem Tod im Jahre 1663 nie mehr in dieses Amt gewählt.
- 5) s. Zurlaubiana AH 98/88
- 6) Das Schreiben Zurlaubens an die beiden Obersten vom 16. März 1658! s. ebenda AH 61/147.
- 7) s. EA VI 1, 469 (Nr. 281), wo allerdings vom Kleinodienstreit nicht die Rede ist.

Original, Siegel zerstört. Mit Dorsualnotiz und einer Nota von Beat II. Zurlauben - AH 115, 42-43

14

1659 März 4., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTER] L[UDWIG] HARTMANN AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

H Franciscana 11 (Oktober 1971) 2. Heft 46 Nr. 134

"Bei der Letst alhie gehaltenen Conferentz [der kath. Orte und der Abtei St. Gallen vom 21. bis 24. Februar 1659 in Luzern]¹ ist mein grösste arbeit gwesen, die sach [d.h. das von den Schiedorten BS, FR, SO, SH anlässlich der Tagsatzung der XIII Orte vom 9. Dezember 1658 in Baden² ausgearbeitete Projekt zur Beilegung der Differenzen zwischen den kath. und neugl. Orten im Anschluss an den Villmergerkrieg von 1656 sowie das von Zurlauben dazu verfertigte Memoriale]³ uff dess H. Sentiment und distinction zu bringen. Rhüwet also mich, meine bei dem ab-